

	<p>Objekt: Mauretanien: Iuba II.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 <a href="mailto:ikmk@smb.spk-berlin.de">ikmk@smb.spk-berlin.de</a></p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18237899</p>
--	---

## Beschreibung

Der Löwenskalp auf dem Avers erinnert an die mythische Genealogie Iubas II. Der König behauptete, von dem Herculesohn Sophax abzustammen und reklamierte damit göttliche Ahnen für sich. Seine Gattin Kleopatra Selene beanspruchte für sich, sogar über beide Elternteile von Hercules abzustammen - pikanterweise eben auch über ihren Vater Marcus Antonius [dazu: D. W. Roller, *The World of Juba II and Kleopatra Selene* (2003) 154 f.]. Anders als sein Vater Iuba I. nimmt Iuba II. die Herculesangleichung nicht über die Physiognomie vor, sondern über Attribute, hier den Löwenskalp. Dies gibt dem König die Freiheit, sein Gesicht stark an das römische Ideal anzugleichen (vgl. K. Fittschen, *Die Bildnisse der mauretanischen Könige und ihre stadtrömischen Vorbilder*, *Madrider Mitteilungen* 15, 1974, 156-173. 167) und auf subtile Art seine Verehrung des mittlerweile verstorbenen Princeps Augustus auszudrücken. Das Füllhorn des Revers hingegen ist als Wohlfahrtmotiv direkt auf Iuba als König bezogen: Dank seiner Herrschaft prosperiert das Königreich, so die Aussage. Der Dreizack schließt dabei Meer und Küste als Wirkungssphäre mit ein. Die griechische Legende könnte als ehrende Referenz gegenüber Kleopatra Selene, Gattin des Iuba, gewertet werden: In Bezug auf sie wird auf den Prägungen immer die griechische Sprache verwendet.

Vorderseite: Kopf des Iuba II. mit Löwenskalp nach r. Im Nacken eine Keule.  
Rückseite: Mit Binden (taeniae) Füllhorn (cornucopiae) mit heraushängenden Weintrauben. Dahinter ein nach l. gestellter Dreizack (tridens).

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.44 g; Durchmesser: 18 mm; Stempelstellung: 7 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	16-17 n. Chr.
	wer	
	wo	Cherchell
Beauftragt	wann	
	wer	Juba II. von Mauretanien (-50-23)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Adolph E. Cahn
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Juba II. von Mauretanien (-50-23)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Afrika

## Schlagworte

- Antike
- Denar (ANT)
- Gebrauchsgegenstand
- Halbgott
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Silber

## Literatur

- D. Salzmann, Zur Münzprägung der mauretanischen Könige Juba II. und Ptolemaios, Madrider Mitteilungen 15, 1974, 174-183. 175 f. 179.
- J. Alexandropoulos, Les monnaies de l'Afrique antique (400 av. J.-C. - 40 ap. J.-C.) (2007) 420 Nr. 167.
- J. Mazard, Corpus Nummorum Numidiae Mauretaniaeque (1955) 99 Nr. 256.
- K. Regling, Zum Fund von Iubadenaren in Alkasar, ZfN 28, 1910, 9-27. 21 Nr. 35.
- M. Spoerri-Butcher, Le monnayage d'argent émis par le roi Juba II de Maurétanie (I): Catalogue des monnaies datées, SNR 94, 2015, 33-114. 67 Typ 38 a Nr. 391 Taf. 14 (dieses Stück)..